

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Einleitung	11
I. Von der katholischen Reform im Bistum Münster zur Milieubildung in Nordwalde	13
II. Institutionen des Milieus	17
1. St. Augustinus-Hospital.....	17
2. Schule unter wechselnden Vorzeichen: Vom Kreuz bis zum Hakenkreuz	21
III. Netzwerk des Milieus: Vereinswesen.....	31
1. Schützenbruderschaften und Schützengesellschaften	31
2. Kirchliche Vereine.....	35
IV. Industrielle Modernisierung und Bevölkerungsentwicklung in Nordwalde	51
1. Mobilität durch die Eisenbahn	51
2. Gründung und Produktion der Textilunternehmen	57
3. Bevölkerungsentwicklung und Wohnungsbau	60
3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	60
3.2 Wohnungsbau	64
V. Politische Koordinaten des Milieus – Berufsständische Ordnung gegen Klassengesellschaft	69
1. Kriegerverein	69
2. Arbeiterrat, Bauernrat und Bürgerwehren in den Revolutionswirren 1918 bis 1920	72
3. Volksverein als Bildungs- und Rekrutierungsreservoir für die christlichen Gewerkschaften und die Zentrumspartei.....	76
VI. Sozialstruktur der Bevölkerung und gesellschaftlich-machtpolitische Konflikte am Ende des 19. Jahrhunderts	85
1. Sozialstruktur der Einwohner nach Erwerbstätigkeit	85
2. Gesellschaftlich-machtpolitische Konflikte als Ausdruck der Industrialisierung und Entwicklung zur Moderne	87
3. Berufsständische Listen als Lösungsweg?	92
VII. Bindekraft und Absplitterungstendenzen im Milieu des 20. Jahrhunderts	99
1. Milieupublizistik und parteipolitische Präferenzen der Bevölkerung	99

1.1	Wahlen auf Reichsebene bis zum Beginn der 1930er Jahre	99
1.2	Wirtschaftskrise der beginnenden 1930er Jahre, Wahlverhalten der Einwohner und die Entwicklung der NSDAP-Ortsgruppe Nordwalde.....	101
1.2.1	Wirtschaftskrise am Ende der Weimarer Republik	101
1.2.2	Entwicklung der NSDAP-Nordwalde bis zum Jahre 1933	110
2.	Milieupublizistik und bischöfliche Erklärungen gegen den Nationalsozialismus zu Beginn der 1930er Jahre – ihre Umsetzung vor Ort	116
3.	Wahlverhalten der Nordwalder auf Reichs- und Gemeindeebene während der Wirtschaftskrise bis 1933	120
VIII.	Nordwalde während des Nationalsozialismus.....	129
1.	Schicksalstag für Nordwalde – der 7. April 1933	129
2.	Machtsicherung der NSDAP	134
2.1	Strategie und Taktik	134
2.2	Gleichschaltung der Gemeindevertretung	141
3.	Uniformierter Alltag – Zwischen (Selbst-)Gleichschaltung vor Ort und ideologischer Aufrüstung	145
4.	Hitlerjugend und ihr Führer Lehrer Georg Kramann	160
5.	Schützenbruderschaften und Schützengesellschaften in den 1930er Jahren	172
6.	Nordwalder Schule in der NS-Zeit: „... werden wir sang- und klanglos entlassen“	176
6.1	Lehrerschaft und Schulbeirat.....	176
6.2	Verbot der Erteilung des Religionsunterrichtes durch Geistliche.....	178
6.3	Gemeinschaftsschule oder nationalsozialistische Bekenntnisschule?	183
7.	Landjahlager „Suttorf“ – Beispiel für eine „mentale Brücke“ zwischen katholischem Milieu und nationalsozialistischer Ideologie?	193
8.	In den Fängen des Regimes	201
IX.	Wirkungen der NS-Außen- und Wirtschaftspolitik auf das Milieu	209
1.	Nationales Denken und Revision des Versailler Vertrages: „Freudenfeuer der deutschen Nation“	209
2.	Wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde in der NS-Zeit: „Auf allen Gebieten ist ein Fortschritt zu verzeichnen“	213
2.1	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	214
2.2	Ehstandsdarlehen als Konjunkturimpuls	217

2.3	Bauern – Hätschelkinder der Nationalsozialisten?	221
2.3.1	Reichserbhofgesetz in seiner Bedeutung für die Nordwalder Bauern.....	222
2.3.2	Maßnahmen zur Hebung der Wirtschaftslage der Bauern.....	226
2.3.3	Marktordnung, Festpreise und Ablieferungspflicht	228
2.4	Textilindustrie am Beispiel der Firma Fraling	232
2.5	Gemeindesteuereinnahmen	239
3.	NS-Revisionspolitik von Versailles und NS-Wirtschaftspolitik – Zustimmung oder Ablehnung im Milieu?	242
X.	NS-Rassenwahn in Nordwalde	247
1.	Zwangssterilisierungen	247
2.	Euthanasieopfer	249
2.1	Patient A.....	249
2.2	Patient B.....	253
2.3	Patient C.....	254
2.4	Patient D.....	257
XI.	Spannungen im katholischen Umfeld	263
1	Sich der Gleichschaltung entziehen?	263
2.	Katholische Kirche als Anker der Mehrheit der Nordwalder und Pfarrer Jansen als Widerpart der NS-Elite vor Ort	272
2.1	Strategie des Pfarrers: Unterscheidung der Geister	272
2.2	Geistige Aufrüstung des Milieus durch Predigten: „Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“.....	285
2.3	Unterdrückung des religiösen Lebens und Versuche einer Selbstbehauptung der Katholiken	291
2.4	Verbot der kirchlichen Vereine.....	299
3.	Pfarrer Jansen als „Staatsfeind“	307
XII.	„Der Führer siegt – wir opfern!“	331
1.	Nordwalde im Krieg.....	331
2.	Kriegsgefangene, Zivilarbeiter und Zwangsarbeiter	341
XIII.	Kriegsende, Besetzung und parlamentarisch- demokratischer Beginn 1945.....	347
1.	Kriegsende und Besetzung von Nordwalde bis zur Kapitulation am 8. Mai 1945	347
2.	Frühe Besetzungszeit	356

3. Das Jahr 1945 – Nachhaltige Veränderungen im katholischen Milieu	360
3.1 Flüchtlingszuzug	360
3.2 Parlamentarisch-demokratischer Beginn 1945	369
3.2.1 Entnazifizierung	369
3.2.2 Parteien als Ausdruck demokratischer Willensbildung	373
XIV. Fazit: Katholisches Milieu und Moderne	381
Anmerkungen	387
Abkürzungsverzeichnis	449
Quellen- und Literaturverzeichnis	451
Personenregister	467
Ortsregister	469
Bildquellenverzeichnis	471
Zeichenerklärung	471